

fenne die Nothwendigkeit, daß der grobe schwere Körper — Gras und Kräuter und Fleisch frißt und daß man die Haut mit Pflanzenfasern und Schafpelz bedecken muß; aber das Alles kommt mir nur so nebenbei vor, daß ich daraus nicht auf diese Sachen so sehen kann, wie andere Leute, die sich hinstoßen und setzen lassen nach Ost oder nach West und die in allen Weltgegenden zerstreut am Mastkoben sitzen und, wie man zu sagen pflegt, leben. Die Gräber liegen mir dazu auf meinem Lebenswege als Maulwurfsbügel, über welche man hinwegschreitet, es sind Gartenbeete in den großen Fluren des Lebens, und was darinnen liegt, sind abgetragene Häute und Köpfe. Soll man über Gräber weinen, so muß man über das Leben lachen und mit dem Dasein seinen Spott treiben; soll man über Gräber lächeln, so kann im Leben nichts mehr betrüben, sie sind dann bloß Mark- und Gränz-Hügel zwischen dem Gemeinen und dem Himmlischen!

Den 24. fangen die Stoff-Versuche vor der Kommission an.

m.

Berlin, d. 19. Juni 1816.

Man sagt, dem Görres sei von Baiern 4000 Fl. Gehalt, Aufenthalt nach Belieben, Censurfreiheit und Schreiben eines Blattes angeboten worden. Geschieht dies, so verlieren wir in der öffentlichen Meinung — moralisch — eine große Schlacht! Sehen Sie, mein innigst geliebter Freund, da werden unsre Befürchtungen wahr! Denn schon früher war die Frage einmal im Gespräch, was als Gegensatz ein Montgelas nun wohl beim Verbot des Rheinischen Merkurs u. s. w. thun werde?

Ueber die Lehre von Mesmer und seine Naturansichten habe ich abermals herrliche, überraschende, große, neue Ansich-